



Blumenmischungen für die Biogasanlagen

Anlass

Die landwirtschaftlichen Betriebe benötigen zum eigenen Überleben produktive Flächen und vor allem Ertrag. Dies gilt auch für die Biogasbetriebe.

Projekt

Um nun den Biogas-Landwirten eine Alternative zum Mais anzubieten, haben wir mit den Landwirten zusammen ein Projekt zur Aussaat und Nutzung der fünfjährigen Blumen- bzw. Wildpflanzenmischungen in Biogasanlagen ins Leben gerufen. Erste Versuche stammen von der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim (Bayern) und von Saaten-Zeller. Erste Untersuchungen zeigen positive, nicht aber an den Mais heranreichende Trockenmasse- und Methanerträge (ca. 70-80 %).

Am westlichen Bodensee beteiligen sich auf 28 ha 15 Biogasbetriebe. Im Kreis Konstanz nehmen von den insgesamt 30 Biogasbetrieben somit fast 40% am Projekt teil.

Ziele

- Steigerung der Artenvielfalt in der gesamten Agrarlandschaft
- Grundwasserschutz, da auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verzichtet werden kann. Bodenschutz, aufgrund der geringeren Anzahl an Arbeitsgängen wird der Boden weniger stark verdichtet.
- Sicherstellung einer Nahrungsgrundlage (Sommerweide) für Insekten in einer nektar-/pollenarmen Zeit.
- Lebensraum für Niederwild und Vögel.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt durch das Förderprogramm PLENUM – Westlicher Bodensee (50%), den Landesjagdverband Ba-Wü e. V., den Fachverband Biogas e. V. und die Deutsche Stiftung Kulturlandschaft (Berlin).

Diese Wildpflanzenmischung wurde vom landwirtschaftlichen Betrieb Norbert Kohler ausgesät.

